

IMPULS ZUR REFLEXION

Der Blick zurück lohnt sich, denn: „Das Leben wir vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“ Das gilt auch für die 72-Stunden-Aktion.

„nicht das vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von Innen“ (Ignatius von Loyola)

Impulsfragen:

Was klingt nach? Welchen Nachgeschmack hat die 72h-Aktion?
Welchen Menschen haben zum Erfolg beigetragen?
Wofür bist du dankbar?

Gebet:

„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von Innen her“, sagt Ignatius von Loyola. Ich nehme mir einen kurzen Augenblick, um bei mir anzukommen. Ich schließe die Augen, nehme meinen Atem wahr, lasse die Gedanken ziehen und versuche ganz hier zu sein.

Ich nehme mir Zeit, um zurückzuschauen auf die 72 Stunden, die hinter uns liegen. Nicht das Viele, nicht die Vollständigkeit zählt im Rückblick. Ich beobachte, welchen Szenen, Menschen, Gefühle und Orte vor meinem geistigen Auge auftauchen. Ich verweile dort, wo ich etwas finden kann.

Was konnte ich entdecken? Was hat mir gut getan? Wofür bin ich dankbar? Wem bin ich dankbar?

Meinen Dank kann ich an Gott richten, der bei mir war in diesen 72 Stunden, der jetzt bei mir und der bei mir bleibt. Wofür danke ich ihm?

Bibelstelle:

Lebendiger, du hast mich erforscht und kennst mich.

Du weißt, ob ich sitze oder stehe

du verstehst meine Gedanken von fern.

Mein Gehen und mein Liegen - du misst es ab.

Mit all meinen Wegen bist du vertraut.

Kein Wort ist auf meiner Zunge -

Lebendiger, du kennst sie alle.

Von hinten und vorn hast du mich umschlossen

und deine Hand auf mich gelegt.

Wunderbar ist die Erkenntnis für mich,

unbegreiflich, ich kann sie nicht fassen.

Wohin kann ich gehen vor deinem Geist,

wohin fliehen vor deinem Angesicht?

*Stiege ich hinauf zum Himmel - du bist dort,
schlüge ich im Totenreich mein Bett auf - sieh: Du bist da!
Nähme ich die Flügel des Morgenrotes
und ließe mich nieder am äußersten Rand des Meeres,
auch dort würde deine Hand mich leiten
und deine Rechte mich festhalten.
Sagte ich: Nur Finsternis möge mich verbergen,
und Nacht sei das Licht um mich her -
auch Finsternis würde vor dir nicht finster sein,
und die Nacht würde leuchten wie der Tag,
die Finsternis wäre wie das Licht.
Ja, du, du hast meine Nieren gebildet,
hast mich gewebt im Leib meiner Mutter.
Ich danke dir, dass ich auf erstaunliche Weise wunderbar geschaffen bin.
Wunder sind deine Taten, meine Lebenskraft weiß darum.*

Ps 139,1-14



🎵 Musik:

"So schön" von Bruckner



👏 Aktion:

Geh zu einer Person, die an der Aktion auf irgendeine Weise beteiligt war, um ihr zu danken.



Herzlichen Dank an das Bonifatiuswerk
für die Förderung des Spirikits!